

Rheingauer Weinzeitung

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen

für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Oestrich. Fernsprecher Nr. 240. Expeditionen: Oestrich i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Dr. J. W. Bieroth
Eltville i. Rhg. Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber
Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pfg. Reklame M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Aannahme: die Expeditionen zu Oestrich, Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pfg.

Nr. 11.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, 16. März 1930.

28. Jahrgang.

Erstes Blatt

Rheingauer Weinbau-Verein.

Wichtige Mitteilung an unsere Mitglieder!

Die niederschmetternde Mitteilung von dem Gedanken an eine Steuer auf den Qualitätswein in Flaschen, die am Mittwoch Vormittag durch die ganze Presse lief, hat die Geschäftsleitung veranlaßt, sofort an alle Regierungsparteien im Reichstag und an alle uns nahestehenden Abgeordneten per Eilboten Proteste loszulassen. Wir erwarten unter allen Umständen, daß der scheußliche Gedanke einer Weinssteuer durch stürmischen Protest aus allen Kreisen des Weinbaues und der ihm nahestehenden Gewerbe getötet wird. Nachfolgend geben wir unseren Mitgliedern Kenntnis von dem Inhalt unseres Protestschreibens.

„Die heutige Tagespresse bringt die erschütternde Nachricht, daß die Beratungen der 4 Regierungsparteien ergeben haben, den Gemeinden die Ermächtigung zu erteilen, auf die Spitzenweine eine besondere Flaschensteuer zu erheben (Getränkflaschensteuer).

Wir erheben gegen diesen Plan den energischsten Protest.

Die Durchführung dieses Planes wäre für die Qualitätsweinbaugebiete und vor allen Dingen für den Rheingau direkt katastrophal.

Wenn schon der Absatz an geringeren und mittleren Weinen augenblicklich fast gleich Null ist, so findet gerade in Flaschenweinen überhaupt kein Verkauf statt.

Wir werden heute morgen von allen Seiten unseres Gebietes angerufen und stürmisch ersucht, sofort einen warnenden Ruf gegen den neuen Plan ergehen zu lassen.

Sollte die bestehende Absicht Verwirklichung finden, dann würden in Winzerkreisen, in denen die Not grausam ist, Unruhen keinesfalls zu verhindern sein.

Wir verlangen dringendst, den Plan unter allen Umständen fallen zu lassen.“

Die Geschäftsleitung: Syndikus Dr. Bieroth.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Die Geschäftsleitung des „Rheingauer Weinbauvereins“ verhandelte in der Frage der geplanten Steuer auf Qualitätsflaschenweine in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag telefonisch mit einem Reichstagsabgeordneten. Nach den Erklärungen, die dieser uns gab, besteht für die Steuer doch keine Wahrscheinlichkeit. Jedenfalls wird man sich in parlamentarischen Kreisen doch überlegen, ob man diesem Plan überhaupt zustimmt. Der Vorsitzende des Rheingauer Weinbauvereins, Herr Graf Matuszka, ist augenblicklich in Berlin und wird in der Frage, die ja vornehmlich den Rheingau betrifft, persönlich verhandeln.

Es laufen noch fortwährend energische Proteste ein. —

Wenn man in Berlin garnicht weiß, woher man das Defizit decken soll, dann machen wir einmal den Vorschlag, doch dem Gedanken der **Besseuerung des Parfüms usw.** näher zu treten. Hier werden m. E. ungeheure Mengen verbraucht und der Verbraucher wird keinen Anstoß daran nehmen, ein Fläschchen oder eine sonstige Packung mit ein paar Pfennigen mehr zu bezahlen.

Die Geschäftsleitung:
Syndikus Dr. Bieroth.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Zu der am **Sonntag, den 16. März, nachm. 15 Uhr, im „Kath. Gesellenhaus“ in Lorch i. Rhg.,** stattfindenden

außerordentlichen General-Verammlung

beehre ich mich ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. „Winzernot“.
Referent: Dr. Fahrnschon-Karlsruhe, Generalsekretär des Deutschen Weinbauverbandes.
Korreferent: Syndikus Dr. Bieroth.
3. „Der Rheingauer Römer“.
Referent: Der Vorsitzende.
4. Wünsche und Anträge.

Graf Matuszka-Greifenclau,
Vorsitzender.

Die Leitung einer Rebenaufbau-Genossenschaft.

Von Bürgermeister Artur Jost, Dudweiler-Saar,
früher 1. Vorsitzender der R. A. G.
Niederheimbach-Oberheimbach.

Nachdem im Rheingau das Interesse an der Umstellung auf Amerikanerreben ein sehr

reges geworden ist, haben wir Herrn Bürgermeister Jost in Dudweiler, der die ganze Rebenaufbaugenossenschaft Heimbach ins Leben gerufen und lange außerordentlich vorteilhaft geleitet hat, ersucht, uns diesen Aufsatz zu schreiben. Wir empfehlen dringend, die hochinteressanten Ausführungen aufmerksam zu lesen.

Die Geschäftsleitung des
„Rheingauer Weinbauvereins“.

Der Wiederaufbau eines größeren reblausverseuchten Gebietes ist m. E. bei den heute noch bestehenden gesetzlichen Bestimmungen für jeden einzelnen Parzellenbesitzer mit mehr oder weniger großen Schwierigkeiten und Hemmungen verbunden.

Der Zusammenschluß der Winzer zu einer Rebenaufbaugenossenschaft bietet ohne jeden Zweifel die beste Gewähr für eine gute, schnelle und auch sachverständige Rekonstruktion des Weinberggebietes. Warum diese Sicherheit? Weil die Genossenschaft, insbesondere deren Vorstand und Aufsichtsrat sich aus Winzern zusammensetzen, die in ureigenstem Interesse eine Förderung der Genossenschaft zum Ziele haben.

Keine gesetzliche Maßnahme, mag sie noch so gut und in dem dem Winzer wohlwollendsten Interesse getroffen sein, wird die Rekonstruktion eines Weingartens so sicher und erfolgreich durchführen können, wie das der Winzer in seiner Genossenschaft selbst an seiner eigenen Scholle vermag. Der Winzer kennt aus eigener Anschauung am besten die Mängel und Nöte, die seinem Besitztum drohen und wird mit viel größerer Liebe und Freude sich freiwillig harter Arbeit unterziehen, als gezwungen, im engen Rahmen allgemeiner Vorschriften sein Aufbauwerk zu schaffen.

Der freiwillige, ungezwungene Weinbergaufbau ist wohl am besten und sichersten in Form einer Rebenaufbaugenossenschaft gegeben.

Die Winzer schließen, gedrängt von gemeinsamer Not, sich freiwillig zu einer Rebenaufbaugenossenschaft (R. A. G.) zusammen. Sie, und nur sie allein lenken und leiten das Geschehen der Genossenschaft durch den von ihnen gewählten Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand hat erklärlicher Weise unter Führung eines zielbewußten, geradeausgehenden Vorsitzenden die Hauptarbeit auf dem Gebiete des inneren Genossenschaftslebens und der Organisierung zu leisten. Er muß infolgedessen von vorneherein das uneingeschränkte Vertrauen der sämtlichen Genossen besitzen, umgekehrt müssen die Genossen Vorsitzenden und Vorstand nicht nur in jeder Weise unterstützen, nein, alle Mitglieder müssen gewissermaßen ihre guten Erfahrungen in Weinbaufragen und ihre Kräfte dem Vorstand bereitwillig zur Verfügung stellen. Gerade beim Wiederaufbau von Weinbergen gibt es tausend verschiedener Fragen, Ansichten und Meinungen. Da ist der Vorsitzende mit dem Vorstande berufen, dies zum Nutzen der Gesamtgenossenschaft zu prüfen, auszugleichen unter einen Kenner zu bringen. Daß das Amt eines Vorstandsmitgliedes, besonders aber das des Vorsitzenden gerade nicht leicht ist, ist bei der meist niederge-

drückten Stimmung, bei den vielen sich in den Weg stellenden Hindernissen und Schwierigkeiten nicht verwunderlich und daß nur Männer, die sich ihrer Verantwortung durchaus bewußt und zur Durchführung eines so großen Zieles geeignet sind, in den Vorstand gewählt werden dürfen, ist wohl ohne weiteres klar. Dem Vorsitzenden mit seinem Vorstande liegt in allererster Linie die Organisation der ganzen Genossenschaft ob. Dazu gehören:

1. Zusammenfassung aller reblausgeschädigten Winzer zu einer R. A. G.
2. Vorbereitung der Satzung und der Geschäftsordnung.
3. Organisation des gesamten genossenschaftlichen Betriebes.
4. Verwaltung bzw. Geschäftsführung der Genossenschaft, des Genossenschaftsvermögens pp.
5. Vorbereitung und Ausführung der Beschlüsse der Mitglieder- und der Generalversammlungen, sowie deren Wahlen.
6. Ueberwachung aller genossenschaftlich auszuführenden Arbeiten.
7. Abschluß der erforderlichen Verträge mit Behörden, Körperschaften usw.

Die oberste und verantwortliche Leitung der Genossenschaft liegt in den Händen des Vorsitzenden und des Vorstandes. Bei ihm laufen alle Fäden des inneren und äußeren Verwaltungsdienstes zusammen. Als Beauftragter des Vorstandes bringt er alle Beschlüsse dieses und der Mitgliederversammlung zur Ausführung. Ihm liegt die Initiative und die Vertretung der Genossenschaft nach außen ob. Die Verhandlungen mit den Genossen, Verbänden, Behörden usw., Aufstellung und Verwaltung der Mitgliederkontos geschehen unter seiner Leitung, ebenso die Regelung des gesamten Verbandslebens, die Ueberwachung der Aushau- und Aufbauarbeiten, die Heranziehung aller notwendigen Hilfskräfte und Hilfsmittel, die Regelung des Geldverkehrs, Antragsstellung zur Beschaffung von Darlehen, Beihilfen für Notstandsarbeiten zum Wegebau pp.

Weiter gehören zu den Obliegenheiten der Leitung die Verteilung der staatlicherseits gelieferten Reben, Ueberwachung und Durchführung der vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenen Aufbauarbeiten. Hierzu gehören Beschaffung von Draht, Stielen, Pfählen usw., Ausarbeitung der Vorschläge für die alljährlich vorzunehmenden Aushau- und Aufbauarbeiten, Vorschläge über Anlage von Wegen, Mauern, Wasserleitungen und über Anschaffung von Maschinen. Eine besonders wichtige Aufgabe der Leitung einer R. A. G. liegt in der gerechten und sachverständigen Taxierung der zu entschädigenden Weinberge. Bei dieser Tätigkeit bedarf Vorsitzender, Vorstand und Aufsichtsrat des ganz besonderen Vertrauens der Genossen, weil gerade auf einer gerechten Taxe das Wohl, Wehe und die Einigkeit der Genossenschaft beruht. Zu dieser Arbeit dürfen nur Männer herangezogen werden, die in vollkommen objektiver, uneigennütziger Weise sowohl die Interessen jedes einzelnen Genossen als auch die der gesamten Genossenschaft zu wahren verstehen.

Man wird die Frage aufwerfen, ob die oberste Leitung einer R. A. G. nicht unbedingt in den Händen eines Winzers liegen muß. Im allgemeinen wird das wohl das Richtige sein. Es spricht jedoch auch sehr vieles für einen Nichtwinzer bzw. Nichtinteressenten. Der Vorsitzende muß auf jeden Fall mit den Dingen vertraut sein, seien es nun reine Winzerfachfragen oder seien es Kenntnisse auf dem Gebiete des Genossenschafts- und Verwaltungswesens. Der Nichtinteressent ist vielleicht deshalb vorzuziehen, weil ihm leichter eine unparteiische und objektive Beurteilung des großen Fragentplexes möglich und dadurch bei den Genossen der Zusammenhalt untereinander mehr gewährleistet ist. Allerdings muß bei einem Nichtwinzer als Vorsitzenden unbedingt die vollkommene sachmännische Kenntnis und das sachverständige Hineinfühlen in die Psyche

des Winzers vorausgesetzt werden. Fehlen diese Eigenschaften, dann wird die Genossenschaft sich nicht entwickeln, es ist vielmehr zu besorgen, daß der gute Wille der Genossen wegen Mangels richtiger Leitung und Verständnisses erschläft und die R. A. G., ohne ihre Aufgabe zu erfüllen, zusammenbricht.

Der beste Leiter ist der Fachmann für Winzer- und Organisationsfragen, dessen Person für Autorität, Vertrauen und sachverständige Arbeit die beste Gewähr bietet. Der Vorstand aber muß, wie oben gesagt, sich aus Winzern zusammensetzen, die mit guter Sachkenntnis, Entschlossenheit und Uneigennutz größtes Vertrauen seitens der Winzerschaft verbinden.

Ebenso ist es mit dem Aufsichtsrat. Auf die Mitglieder dieses Organs der R. A. G. müssen alle Genossen ihr ganzes Vertrauen setzen können, andererseits sollen die Aufsichtsratsmitglieder, ebenso wie des Vorstandes, sich der Größe und Verantwortung ihrer Aufgaben bewußt sein.

Wenn Vorsitzender, Vorstand und Aufsichtsrat in zäher Arbeit dem gesteckten Ziele der R. A. G. nachstreben, dann wird der Lohn für diese Arbeit bestimmt nicht ausbleiben. Es ist vielmehr mit Sicherheit zu erwarten, daß nach einigen Jahren die Früchte dieser Arbeit vielfältig von allen Genossen eingeheimst werden können.

Auf zur Gründung von Rebenaufbau-Genossenschaften. Der einzelne kann dem Uebel der Rebenverseuchung nicht steuern. Nur durch Zusammenfassung aller Kräfte wird es möglich sein, dem wohl größten Feinde der Winzerschaft wirksam zu begegnen.



Berichte



Rheingau

× **Aus dem oberen Rheingau, 14. März.** Die Bodenbearbeitung, die Düngung der Weinberge usw. konnten durch das seitherige Wetter begünstigt, weiter gut gefördert werden. Der Rebschnitt ist allgemein aufgenommen worden. Die Jungweine erfahren jetzt ihren zweiten Abstoß. Das Geschäft weist keine Aenderung auf. Immer noch herrscht der gleiche schleppende Gang wie die Zeit heraus, obwohl es jetzt immer näher zum Frühjahr geht. Um zu Geld zu gelangen, helfen sich die Winzer, indem sie ihren Wein selbst aussetzen, also „Straußwirtschaften“ aufmachen. Die seitherigen Preise sind unverändert. Im oberen Rheingau wurde in Hochheim etwas 1929er zu 1600—1700 Mk. das Stück verkauft. Es handelte sich hier um bessere Sachen.

Rhein

× **Vom Mittelrhein, 14. März.** Die Weinberge befinden sich allgemein in einem guten Stand. Das Reholz weist eine gute Ausreise auf. Jetzt ist man mit dem Rebschnitt beschäftigt. In geschäftlicher Hinsicht ist zu sagen, daß Weinverkäufe immer wieder zustande kommen, doch sind es meist nur kleine Mengen, die umgesetzt werden. Jüngst hat der Breitscheider Winzerverein 5 Fuder 1929er zu 900 Mk. die 1000 Liter verkauft. In der Bacharachener Gegend werden für das Fuder 1929er zuletzt 700—850 Mk. und für 1928er 850—950 Mk. angelegt.

Rheinheffen

* **Aus Rheinheffen, 14. März.** Die Weinbergarbeiten nehmen, begünstigt durch das anhaltende Frühlingswetter, einen flotten Fortgang. Dieser Tage fanden einige kleine Verkäufe statt, so setzte Alsheim einige Stück 1929er Rotweine zum Preise von 600 Mk. um, einige Stück 1929er Weißweine erzielten pro Stück, die 1200 Liter, 850—920 Mk. Schwabsburg verkaufte einige Stück 1929er zum Preise von 900—1050 Mk.

* **Aus dem Wiesbachtal, 14. März.** Infolge des anhaltenden Frühlingswetters nehmen die Weinbergarbeiten einen flotten Verlauf und wird der Abstoß des 1929er weiter fortgesetzt. Der ruhige Geschäftsgang hält im Weinhandel weiter an, bevorzugt werden im allgemeinen die verbesserten Weine und bewegten sich die dafür

erzielten Preise zwischen 500—900 Mk. per Stück, die 1200 Liter.

Nahe

× **Von der Nahe, 14. März.** In den Weinbergen wird fleißig gearbeitet. Der Rebschnitt steht auf der Tagesordnung. Der zweite Abstoß des Jungweines ist vielerorts schon durchgeführt. Zweifellos besteht großes Interesse für den 1929er, aber es kann sich infolge der Geldknappheit kein rechtes Geschäft entwickeln. Die Weinpreise sind fest und betragen für den 1929er durchweg 500—800 Mk. das Stück. Gute und beste Sachen werden höher bewertet. Die Rodungen für Weinbergs-Neuanlagen sind beendet. In der Gemarkung Wallhausen wurden etwa 150 Morgen Feld für neue Weinbergsanlagen hergerichtet und zwar erfolgte die Umrodung mit Motorpflügen.

Franken

× **Aus Franken, 13. März.** Das Weinverkaufsgeschäft bewegt sich in engen Grenzen. Bei den vorkommenden Abschlüssen handelt es sich in der Regel um nur kleine Posten. Für die 100 Liter 1929er Konsumweine wurden 65 bis 90 Mk. und darüber bezahlt, bessere Sachen kosten bis zu 150 und 180 Mk. Bei Abschlüssen von 1928er brachten die 100 Liter etwa 60 bis 130 Mk.

Mosel

× **Von Mosel, Saar und Ruwer, 13. März.** Durch die günstige Witterung während der Wintermonate sind die Weinbergarbeiten in diesem Jahre bedeutend weiter vorgeschritten wie in anderen Jahren, besonders im Vorjahre. Die Düngung wurde heuer der Kostenersparnis halber sparsamer als sonst durchgeführt. Die Winterarbeiten in den Weinbergen sind durchweg beendet. Die Vorbereitungen für die Frühjahrsfrostbekämpfung im Mai werden aufgenommen. So fand in der Enkircher Gemarkung durch die Güterverwaltung Huesgen-Böcking ein kleiner Frostbekämpfungsversuch statt und zwar mit Fagonit-Weinberg-Briketts (Holzkohlenbriketts). Dieser kleine Versuch erbrachte den Beweis, daß eine Bekämpfung der Frühjahrspätsfröste mit Holzkohlenbriketts wohl möglich sein dürfte.

Baden

× **Aus Baden, 12. März.** Der Rebschnitt ist allgemein im Gange. Manche Winzer sind mit dieser Arbeit bereits fertig. Dort, wo nicht der lehtjährige Winterfrost geschadet hat, läßt sich eine gute Ausreise des Reholzes feststellen. Die erste Bedingung für ein günstiges Herbstergebnis 1930 wäre damit gegeben. — Der Zusammenschluß der badischen Winzer macht weiter Fortschritte. In Riegel a. R. wurde ein Weinbauverein mit Anschluß an den Badischen Weinbauverband gegründet.



Berschiedenes



* **Deßlich, 12. März.** (Grundstücks-Versteigerung). Gestern mittag fand im „Schwan“ die Versteigerung der zur Konkursmasse Sch. Heß gehörenden Grundstücke statt. Das Verzeichnis führte 16 Weinberge, fünf Acker und fünf Wiesen als Einzelparzellen auf, die beim Ausgebot auf neun Grundstücke zusammenschmolzen. Die Versteigerung nahm einen ungünstigen Verlauf. Auf einzelne Grundstücke erfolgte überhaupt kein Gebot oder zögernd nur ein sehr niedriges. Das erzielte Resultat ist folgendes: 1. Weinberg im Eisernspfad (86 Ruten) 32 Mk., Steigerer: M. J. Spreizer; 2. Weinberg im Eisernspfad (69 Ruten) 59 Mk., Steigerer: M. J. Spreizer; 3. Weinberg im Eisernspfad (178 Ruten) 37 Mk., Steigerer: Wolf-Hagen; 4. Weinberg im Hansenspöhl (139 Ruten) 16 Mk., Steigerer: Franz Winkel; 5. Weinberg in der Höl (56 Ruten) kein Gebot; 6. Weinberg in der Höl (101 Ruten) 21 Mk., Steigerer: Wolf-Hagen; 7. Weinberg am „ersten Häuschen“ (131 Ruten) 22 Mk., Steigerer: Karl Adam-Deßlich; 8. Weinberg (Wust) im Wasem (97 Ruten) 22 Mk., Steigerer: Michael Schreiner-Hallgarten; 9. Acker im Dornbachergraben (68 Ruten) kein Gebot. — Für das in der Rheinstraße belegene Wohnhaus nebst Nebengebäuden und Garten wurde ein Gebot von 10000 Mk. eingelegt, das aber vom Versteigerer nicht angenommen wurde. Die angebotenen Grundstücke haben bereits den Zuschlag erhalten. Die Steigpreise sind in sechs Jahresraten zahlbar. Für das Haus wurde nur eine Anzahlung von 5000 Mk. verlangt, bei 8 Prozent Zinsen.

* **Aus dem Rheingau, 13. März.** (Rheingauer „Römer“ oder „Becher“?) Für „Römer“ machte man den Vorschlag „Becher“ zu sagen. In einem längeren Artikel weist Dr. Brogitter-Rüdesheim nach, wie man nur die Bezeichnung „Rheingauer „Becher“ wählen dürfe. Unsere rheinischen Dichter hätten niemals von einem „Römer“, wohl von einem „Becher“ gesungen. Die Frage, ob „Römer“, oder „Becher“ dürfte in der am Sonntag in Lorch stattfindenden großen Versammlung des „Rheingauer Weinbauvereins“ geklärt werden.

* **Deßlich, 14. März.** Das zur Konkursmasse Heß gehörende Besitztum, Rheinstraße 10, ging zum Preise von 25000 Mk. in den Besitz des Winzers Adam Steinmeß über.

× **Mittelheim, 14. März.** (Filmvorführung „Deutscher Obstbau“.) Der am Sonntag, den 16. März nachm. 3^{1/2} Uhr im Saale „Gasthaus Nikolai“ zur Vorführung kommende Film „Deutscher Obstbau“ zeigt in herrlichen Bildern in 6 Akten die Baumbüte, Schädlingsbelämpfung, Sommerschnitt, Ernte, Lagerung, Versand und Veredlung. Der Film wurde überall mit größtem Erfolg vorgeführt und schreibt die Presse wie folgt: „Der Film „Deutscher Obstbau“ ist ein glänzend gelungenes Werk. Der erste Teil zeigt Blütenbilder von erdrückender Schönheit. Der Befruchtungsvorgang ist durch Tridzeichnung äußerst interessant dargestellt. Jeder Fachmann und Kleingartenbesitzer begrüßt das Zustandekommen dieses Filmes, der als erster dieser Art nun durch Deutschlands Gauen ziehen wird.“ Der Eintrittspreis beträgt 0.50 Mk., Schüler zum ermäßigten Preis von 0.10 Mk.

× **Winkel, 14. März.** Am Sonntag Nachmittag fand hier bei gutem Besuch unter der Leitung des Obmannes, Herrn Joh. Blümlein, eine Ortsgruppenversammlung des „Rheingauer Weinbauvereins“ statt. Herr Syndikus Dr. Bieroth hielt ein sehr ausführliches Referat über alle brennenden Gegenwartsfragen im Weinbau. Er zeigte ganz eingehend, wie rege und intensiv der Rheingauer Weinbauverein sich in allen Fragen betätigt. Reicher Beifall lohnte ihn für seine Ausführungen und zeitigten neue Begeisterung für die Organisation. Aldann entstand noch eine sehr lebhafteste Diskussion über die Anlage eines Amerikaner-Schnittweingartens, die den einstimmigen Beschluß brachte, in Winkel einen Schnittgarten anzulegen. Es wurde sofort eine vorbereitende Kommission gebildet, die sich schon im Laufe dieser Woche mit der Geländefrage beschäftigt hat. Die Kommission besteht aus den Herren Blümlein, Hamm, Raß, Krayer und Charisse. Die weitere Behandlung der Frage geschieht durch den Rheingauer Weinbauverein. Aldann wurde noch auf die am 21. stattfindende Versammlung hingewiesen, in der der Reblausfilm laufen wird. Es soll dafür eingehend geworben werden. Nach Erledigung noch einiger Lokalfragen dankte Herr Blümlein nochmals den Erschienenen und insbesondere dem Redner und schloß die gutverlaufene Versammlung.

* **Geisenheim, 14. März.** Am 17. März läßt Gutsbesitzer Hch. Hiffenauer insgesamt 34 Grundstücke (Weinberge und Acker) versteigern.

* **Reudorf, 14. März.** Ende vergangener Woche fand hier eine Grundstücksversteigerung der Firma Waldeck u. Co. zu Niederwalluf statt. Das Resultat war ein negatives. Entweder waren die Gebote so gering, oder es erfolgte überhaupt kein Gebot, so daß kein Zuschlag erfolgte. Man bot für Weinberge im „Röddchen“, 15 und 30 Mk. und für einen Weinberg im Langenberg 30 Mk.

× **Raub a. Rh., 14. März.** (Gründung einer Winzergenossenschaft). Hier wurde in einer gutbesuchten Winzerverammlung die Gründung einer eingetragenen Winzergenossenschaft m. b. H. beschlossen.

× **Der Weingesetzentwurf im Reichskabinett verabschiedet.** Das Reichskabinett verabschiedete in seiner am 7. ds. Mts. abgehaltenen Sitzung den Entwurf eines Weingesetzes, der unverzüglich dem Reichsrat und dem

Reichswirtschaftsrat zugeleitet werden soll. Der Gesetzentwurf enthält die Vorschrift, wonach das Verschneiden von deutschem Weißwein mit ausländischen Erzeugnissen verboten ist.

Wein-Versteigerungen.

× **Deßlich-Winkel, 10. März.** Der Winkel Winzerverein e. G. m. u. H. hatte heute hier eine Versteigerung von naturreinen 1928er und 1929er Weinen, die einen verhältnismäßig zufriedenstellenden Verlauf nahmen. Es handelte sich um ein Gesamtausgebot von 33 Nummern. Nicht zugeschlagen wurden je 2 Halbstück 1928er und 1929er bei Letztgeboten von 420, 440 Mk. bzw. 430, 570 Mk. Im einzelnen erzielten 5 Halbstück 1928er Winkeler Hellersberg 460 Mk., Wellersweg 440 Mk., Lett 450 Mk., Steinader 450 Mk., Hellersberg 450 Mk., zusammen 2250 Mk., durchschnittlich 450 Mk.; 24 Halbstück 1929er Winkeler Honigberg 410 Mk., Ansbach 420 Mk., Neuberg 420 Mk., Lett 420 Mk., Hellersberg 500 Mk., Neuberg 450 Mk., Hellersberg 460 Mk., Plantener 480 Mk., Honigberg 500 Mk., Steinader 510 Mk., Dachsberg 500 Mk., Honigberg 530 Mk., Plantener 520 Mk., Wellersweg 520 Mk., Hellersberg 520 Mk., Plantener 590 Mk., Gutenberg 600 Mk., Hellersberg 590, 580 Mk., Steinader 680 Mk., Gutenberg 660 Mk., Dachsberg 680 Mk., Johannsberger Erntebinger 580, 630 Mk., zusammen 12750 Mk., durchschnittlich 530 Mk. Der gesamte Erlös erreichte 15000 Mk. ohne Fässer. — Anschließend brachte Weingutsbesitzerin Erwin Hirschmann Wwe., Winkel, 7 Halbstück 1928er Naturweine zur Versteigerung. Davon wurden 2 Halbstück bei Geboten von 410 und 420 Mk. zurückgezogen. Es kosteten 5 Halbstück 1929er Mittelheimer Goldberg 420, 420 Mk., Reßler 460 Mk., Edelmann 520 Mk., Winkeler Oberberg 520 Mk., zusammen 2340 Mk., durchschnittlich 468 Mk. — Gesamterlös beider Ausgebote 17340 Mk. ohne Fässer.

× **Bacharach a. Rh., 11. März.** In der heute hier stattgefundenen Wein-Versteigerung der Ersten Vereinigung Steeger Weingutsbesitzer gelangten 48 Nummern 1928er und 1929er Rieslingweine zum Ausgebot, von denen 11 Nummern keinen Zuschlag fanden. Es kostete das Halbstück 1928er Steeger 500, 550 Mk., im Durchschnitt 515 Mk.; das Halbstück 1929er Steeger 460 bis 720 Mk., Bacharacher Wolfshöhle Riesl. natur 610, 830 Mk., das Viertelstück Steeger 270 Mk., im Durchschnitt 540 Mk. das Halbstück. Gesamtergebnis für 3 Halbstück 1928er, 28 Halb- und 2 Viertelstück und 4 Fuder 1929er rund 21000 Mk. ohne Faß.

× **Bernkastel, 11. März.** Im Verlauf von 3 Tagen gelangen hier seitens der Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel e. B. Bernkastel insgesamt 209 und 2 Halbfuder 1928er, 1000 Flaschen 1929er und 3300 Flaschen 1927er Naturweine zur Versteigerung. Der heutige Tag eröffnete mit starkem Besuch diese großen Mittelmosel-Weinversteigerungen. Es handelte sich heute um 71 Fuder 1928er, von denen 41 Fuder zugeschlagen wurden, wobei durchschnittlich 1370 Mk. herauskamen. Gesamterlös rund 56000 Mk.

× **Bernkastel, 12. März.** Der heutige zweite Tag der Naturweinversteigerungen der Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel e. B., Bernkastel, brachte ein Ausgebot von 67 Nummern. Bei etwas geringerem Besuch wie am Vortage und geringerer Steigluft fanden 38 Fuder keinen Zuschlag. Es wurden durchschnittlich 1815 Mk. Erlös. Gesamterlös des 2. Versteigerungstages 51790 Mk. ohne Faß.

× **Bad Dürkheim (Pfalz), 7. März.** In der heutigen Naturweinversteigerung der Stadt Bad Dürkheim wurden erzielt für 1000 Liter 1927er 640 Mk., 1928er 650—1000 Mk., 1929er 700—1170 Mk. Ausgebote wurden 24500 Liter, 14000 Liter gingen zurück.

* **Mußbach (Saardt), 14. März.** Weinversteigerung von Jakob Hellmer. Es wurden 38160 Liter 1928er und 13130 Liter 1929er Weißweine zur Versteigerung gebracht. Mehrere Nummern wurden zurückgezogen. Für 1000 Liter wurden bezahlt: 1928er Weißwein 660 bis 1030, 1210, 2260, 1929er Weißwein 720, 1020, 1310, 2000, 2600 Mk.

* **Mainz, 6. März.** Weinversteigerung der Vereinigten Weingutsbesitzer von Alshem. Es erbrachten 13 Halbstück 1928er (verbessert) 310, 380, 10 Halbstück 1928er (natur) 310—475, 3 Halbstück 1929er (verbessert) 350 und 450, 42 Halbstück 1929er (natur) 350—690 Mk.

× **Wärzburg, 7. März.** In der heutigen Naturweinversteigerung des Escherndorfer Winzervereins wurden 24100 Liter 1929er Naturweine ausgebaut und zugeschlagen. Es brachten die 100 Liter 1929er durchschnittlich 175 Mk. Gesamterlös rund 42500 Mk.

× **Mainz, 7. März.** Die Oppenheimer Weingüter Wilh. Dilg und Gen. boten hier 35 Nummern Faß- und Flaschenweine verschiedener Jahrgänge aus, von denen ein Teil wegen ungenügenden Geboten keinen Zuschlag fanden. Bezahlt wurden für 1 Halbstück 1927er 460 Mk., 24 Halbstück 1928er durchschnittlich 520 Mk. je Halbstück; für 4 Halbstück 1929er durchschnittlich 425 Mk. Gesamtergebnis rund 15000 Mk.

× **Mainz, 6. März.** Die Verein. Weinbergsbesitzer Alshem boten heute hier 49 Nummern Weiß- und Rotweine verschiedener Jahrgänge aus. 4 Nummern

fanden keinen Zuschlag. Bezahlt wurden für 1928er verbessert im Durchschnitt 315 Mk. per Halbstück. 1928er natur i. D. 360 Mk. je Halbstück, 1927er natur: 800 Flaschen je 0.80 Mk., 1929er verbessert 3 Halbstück 350, 430 Mk., 1928er natur: 42 Halbstück 350—690 Mk., 2 Viertelstück 300, 320 Mk., 1928er Rotwein 1 Viertelstück 270 Mk. Gesamtergebnis 30000 Mk.

× **Bad Dürkheim (Pfalz), 10. März.** Naturweinversteigerung Dr. Dittrich Nachf., Bad Dürkheim. Angebot 45 Nummern 1921er, 1925er, 1926er 1927er und 1928er Faß- und Flaschenweine. Bei geringem Besuch war die Stimmung lustlos, sodaß nur 4 Nummern Zuschlag fanden. Alle übrigen 41 Nummern wurden entweder wegen ungenügenden Geboten zurückgezogen oder überhaupt nicht ausgebaut. Es brachten 1600 Flaschen 1927er Dürkheimer je 1.60 Mk.: 500 Flaschen 1921er Dürkheimer je 4 Mk.; 1 Stück 1928er Dürkheimer 800 Mk. die 1000 Liter.

* * *
× **Bacharach, 13. März.** Die „Vereinigten Oberdiebacher Winzer“ bringen am Donnerstag, den 27. März, mittags um 1 Uhr im „Gelben Hof“ zu Bacharach 44 Arn. 1927er, 1928er und 1929er Rieslingweine aus den besten Lagen der Gemarkung Oberdiebach zur Versteigerung. Die Proben dieser Weine standen gestern im „Hotel Blüchertal“ auf und fanden seitens des Handels vollste Würdigung. Sie wurden als besonders schöne reife Sachen bezeichnet, die durchgängig gute Art und sachgemäße Kellereipflege offenbaren. Bei dem augenblicklichen Stand der Weinpreise dürfte ein Besuch der Versteigerung zu empfehlen sein.

Schriftleitung: Otto Etienne, Deßlich am Rhein

Weinversteigerung
der
Vereinigten Weingutsbesitzer Mettenheim

Freitag, den 21. März 1930,
vormittags 11 Uhr im Saale der „Biedertafel“
Große Bleiche, Mainz

16 Halb- und 5 Viertelstück verbesserte 1928er, 19 Halb- und 9 Viertelstück 1928er Natur Weißweine, 50 Halb- und 1 Viertelstück 1929er Natur, 2 Halbstück 1928er Rotwein, 2 Viertelstück 1929er Rotwein.

Die Weine entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Mettenheim, Alshem und Bechtheim.

Probetage
am Versteigerungstage vor der Versteigerung
Vereinigte Weingutsbesitzer Mettenheim.
Geschäftsführer H. Sander, Mettenheim.
Telefon Osthofen 281.
Bankkonto: Spar- u. Darlehnskasse Mettenheim.

Vorläufige Anzeige!

An drei Tagen 25. April, 24. und 27. Juni bringen wir unsere
1929er Weinernte
in unserem Winzerhause zur Versteigerung.
Näheres später!
Winzer-Verein E. G. m. u. H.
zu Hallgarten i. Rhg.

Vorläufige Anzeige!

Am **Mittwoch, den 11. Juni 1930** bringen wir
ca. 50 Arn. 1929er Rauenthaler Naturweine
zur Versteigerung.
Näheres später!
Winzer-Verein E. G. m. u. H.
Rauenthal i. Rhg.

Vorläufige Anzeige.

Am **12. Juni 1930** bringen wir unsere
1929er Weinernte
zur Versteigerung.
Näheres später!
Reudorfer Winzer-Verein E. G. m. u. H.

Vorläufige Anzeige.

Unsere diesjährige
Wein-Versteigerung
findet am **Donnerstag, den 26. Juni, statt.**
50 Halbstück 1929er.
Kommissionär-Probe: 28. Mai;
allgemeine Probe: 13. Juni.
Näheres später!
Lorchhäuser Winzer-Verein E. G.

Vorläufige Anzeige!

Am **30. Juni 1930**, bringen wir zu **Elstville**
ca. 50 Arn. 1929er Rauenthaler Naturweine
zur Versteigerung.
Näheres später!
Vereinigte Weingutsbesitzer
zu **Rauenthal i. Rhg.**

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Montag, den 17. März 1930, nachmittags 1 1/2 Uhr im Saale des „Gasthaus zum Faunus“ (Franz Jos. Korn), versteigert der

Verein Vereinigte Weingutsbesitzer

E. G. m. u. S.

zu Hallgarten im Rheingau

20 Halbstück 1928er und 33 Halbstück 1929er Hallgartener Natur-Weine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Hallgarten. Besonders wird bemerkt, daß bei den 1929ern mehrere Spitzenweine (Spätlesen) mit Mostgewichten von 100—110 Grad nach Dextrose sich befinden.

Probetage im eigenen Kelterhause:

für die Herren Kommissionäre am Montag, den 3. März, allgemeine am Montag, den 10. März, sowie am Vormittag des Versteigerungstages bis 12 Uhr.

Wein-Versteigerung

der

Winzergenossenschaft Ober-Ingelheim

am Montag, den 17. März 1930, mittags 12 Uhr, zu Mainz im Saale der Stadt Mainz (Große Bleiche 4). Zum Ausgebot kommen:

22/1 u. 6/2 Stück 1928er Weißweine
2/1 Stück 1929er Weißweine (Goldriesl. natur)
7/2 Stück 1928er Rotwein
5/4 Stück 1928er Frühburgunder
3/4 Stück 1928er Spätburgunder

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Ober-Ingelheim.

Probetage für die Herren Kommissionäre und Interessenten in Mainz, im Saale der „Stadt Mainz“ am Donnerstag, den 27. Februar 1930 von 9—4 Uhr sowie am Versteigerungstage. In Ober-Ingelheim, in der Kellerei der Genossenschaft Schillerstraße 5, am Freitag, den 7. März 1930.

Anstufung erteilt: Herr Direktor K. L. Schenckmann, Tel. 362.

Naturwein-Versteigerung

zu Destrach im Rheingau.

Am Montag, 24. März 1930, mittags 1.30 Uhr, im Saale des „Hotel Schwan“ versteigern

die Erste Vereinigung und Vereinigung Weingutsbesitzer Destrachs**53 Halbstück****1928er und 1929er Weine**

aus besseren und besten Lagen der Gemarkungen Destrach, Winkel, Mittelheim und Hallgarten.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Montag, den 10. März, allgemeine am 17. März, sowie am Versteigerungstage bis 12 Uhr. Briefadresse: Franz Kühn, Destrach, Telefon 244.

Wein-Versteigerung

der

Winzergenossenschaft E. G. m. u. S. Nieder-Ingelheim a. Rh.

am Montag, den 24. März 1930, mittags 12 Uhr zu Mainz im Saale der „Stadt Mainz“ (Gr. Bleiche Nr. 4) zum Ausgebot kommen:

20/1 Stück 1928er Weißweine
10/1 Stück 1928er Weißweine natur und
15/2 Stück 1928er Rotweine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Nieder-Ingelheim.

Probetage:1. für die Herren Kommissionäre und Interessenten zu Mainz, im Saale der „Stadt Mainz“, am Mittwoch, den 12. März 1930 von 9—4 Uhr, sowie am Versteigerungstage.
2. In der Kellerei der Genossenschaft zu Nieder-Ingelheim, am Mittwoch, den 19. März und Donnerstag, den 20. März 1930.

Der Direktor Muntermann.

Rebenbindegarne

mit und ohne Drahteinlage auf Spulen und in beliebigen Längen liefert

Julius Glatz, Neidenfels, Pfalz
Abteilung
Papier-Spinnerei**MONTANER & CO, MAINZ**— GEGR. 1879 —
TELEGRAMM-ADRESSE:
MONTANER MAINZ
TELEFON: Nr. 29Fabriken in
Palamós und Palafrugell
Katalonien (Spanien)**KATALONISCHE Wein- und Champagner - KORKE**

(EIGENER HERSTELLUNG)

Nr. 43

Vertreter für den Rheingau: Richard Podleiska, Winkel. Telefon Amt Oestrich Nr. 247.

Naturwein-Versteigerung

zu Kiedrich i. Rheingau.

Dienstag, den 25. März 1930, nachmittags 2 Uhr in der „Burg Scharfenstein“ zu Kiedrich im Rheingau, versteigert der Unterzeichnete

47 Halbstück**1929er Kiedricher Naturweine**

vornehmlich Riesling-Gewächse und erzielt in den besten Lagen der Gemarkungen Kiedrich, Erbach und Eltville.

Probetage im Winzerhause zu Kiedrich: für die Herren Kommissionäre am Donnerstag, den 6. März, allgemeine am Dienstag, den 18. März, sowie am Tage der Versteigerung vormittags im Versteigerungslokale.

Ständiger Autoverkehr Eltville—Kiedrich.

Der Vorstand des

Kiedricher Winzer-Verein E. G.**Wein-Versteigerung**

zu Bacharach am Rhein.

Donnerstag, den 27. März 1930, nachmittags 1 Uhr im „Gelben Hof“ zu Bacharach am Rhein, bringen die

Bereinigten**Oberdiebacher Winzer****44 Nummern 1927er, 1928er u. 1929er Riesling-Weine**

aus den besten Lagen der Gemarkung Oberdiebach zum Ausgebot.

Probetage zu Bacharach a. Rh. am Dienstag, den 11. März im „Hotel Blüchertal“ für die Herren Kommissionäre; allgemeine am Dienstag, den 18. März im „Gelben Hof“, sowie am Vormittag des Versteigerungstages im Versteigerungslokal, jeweils von morgens 9 Uhr ab.

Geschäftsstelle: Ludwig Kurz, Oberdiebach (Post Niederheimbach) bei Bacharach. Tel. Nr. 58.

Wein-Versteigerung

der

Vereinigten Untertalmer Weingutsbesitzer Jakob Eberhardt, Philipp Bieß, Julius Hiestand, Otto Köhler Wwe., Wilhelm Kästner Wwe., Adolf Oswald, Karl Kösch, Hermann Schägel, Heinrich Stauffer und Hermann Strub.

Freitag, den 28. März 1930, vormittags 11 Uhr im Saale der „Stadt Mainz“ zu Mainz Große Bleiche 4. Es werden ausbezogen

41 Halbstück 1928er verbessert, 3 Halbstück 1928er natur, 8 Halbstück 1929er verbessert, 14 Halbstück 1929er natur.

Probetage für die Herren Kommissionäre und Interessenten in Mainz Dienstag, den 11. März in der „Liedertafel“ von 9—16 Uhr in Mainz Mittwoch den 19. März in der „Liedertafel“ von 9—16 Uhr. Allgemeine Probe vor der Versteigerung im Versteigerungslokal von 9 Uhr ab.

Alle Anfragen sind zu richten an:
Herrn Hermann Schägel, Untertalmer oder Fernruf 135 bezw. 144.**RHEINGAUER**TRINKT IN WIESBADEN NUR DIE
NATURREINEN GEWÄCHSE DER HEI-
MAT IN DER DIREKT AM SCHLOSS-
PLATZ GELEGENEN**WEINSTUBE**

GROSSE BURGSTRASSE 17

Avenarius Dendrinim Weinberg bewährt
gegen Rebschildlaus,
Schmierlaus u. Russtau
R. Avenarius & Co.
Sülfplatz Hamburg 1, Berlin W9
Köln 4, 7, 8

Kleine Inperate

haben

größte Wirkung

in der

Rheing. Weinzeitung.

Naturwein-Versteigerung

zu Erbach i. Rheingau

Freitag, den 4. April 1930, mittags 12 Uhr, im „Hotel Engel“ versteigert die

Winzer-Vereinigung Erbach i. Rhg.**54 Nummern 1927er, 1928er und 1929er Naturweine.**

Vornehmlich Riesling-Gewächse, entstammen die Weine besseren und besten Lagen der Gemarkung Erbach.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Dienstag, den 18. März; allgemeine Dienstag, den 25. März, jeweils von vormittags 9 bis 5 Uhr abends.

Brief-Adresse: Karl Kohlhaas,
Hauptstraße Nr. 22.**Naturwein-Versteigerung**

zu Hallgarten im Rheingau.

Freitag, den 11. April 1930, mittags um 1 1/2 Uhr in der „Winzerhalle“, versteigert die

Winzer-Genossenschaft E. G.

zu Hallgarten i. Rhg.

23 Halbstück 1928er und 37 Halbstück 1929er Hallgartener Naturweine,

größtenteils Riesling-Gewächse und erzielt in den besten und besseren Lagen der Gemarkung Hallgarten.

Probetage im Winzerhause:

für die Herren Kommissionäre am Montag, den 24. März; allgemeine am Freitag, den 4. April, sowie am Vormittag des Versteigerungstages.

J. ROVIRA & CO

KORKSTOPFENFABRIKEN



SAN FELIU DE GUIXOLS

MAINZ

GROSSE BLEICHE 63

Ca.

400 Ctr. Dickwurz
sowie **50 Ctr.****Saattartoffeln**Böhm's unerreicht frühe,
gelbe, erster Nachbau
abzugeben.**Wilhelm Schäfer,**
Wiesbaden - Schierstein
Bahnhofstr. 10.**Wiesbaden**Das Fachgeschäft
für Wein- u. Gartenbaubedarf**Reb- u. Baum-**
Scheren,**Messer, Sägen,**
schleifen, reparieren,
eigene Fabrikation.

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen

für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzerzeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung.

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Deßtrich. Fernsprecher Nr. 240. Expeditionen: Deßtrich i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einlieferung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Dr. S. W. Bieroth
Eltville i. Rhg. — Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber
Otto Etienne, Deßtrich im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pfg. Reklame M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.—
Anzeigen-Aufnahme: die Expeditionen zu Deßtrich, Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pfg.

Nr. 11.

Deßtrich im Rheingau, Sonntag, 16. März 1930.

28. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Für die nächste Zeit sind folgende Ortsgruppenversammlungen

festgelegt. In den Versammlungen läuft jeweils der Film

Reblausbekämpfung u. Pfropfrebenbau,

den unser Vorsitzender, Herr Graf Matuschka-Greifentlau, im Auftrage des „Deutschen Weinbauverbandes“ zusammen mit der Reichs- und den Länderregierungen verfaßt hat. Der Film läuft mittags um 6 Uhr für die oberen Klassen der Volksschule und abends um 8 Uhr in öffentlichen Winzerversammlungen. Auch Frauen sind dringend gebeten, den Vorführungen beizuwohnen.

Montag, den 17. März Vorch

Referenten: Dr. Schuster Erläuterungen zu dem Film. Dr. Bieroth wirtschaftliche Tagesfragen.

Freitag, den 21. März Winkel

Referenten: Dr. Schuster Erläuterungen zu dem Film. Dr. Bieroth wirtschaftliche Tagesfragen.

Donnerstag, den 27. März Erbach

Referenten: Dr. Schuster Erläuterungen zu dem Film. Dr. Bieroth wirtschaftliche Tagesfragen.

Freitag, den 28. März Hallgarten

Referenten: Dr. Schuster Erläuterungen zu dem Film. Dr. Bieroth wirtschaftliche Tagesfragen.

Samstag, den 29. März Rauenthal

Referenten: Dr. Schuster Erläuterungen zu dem Film. Dr. Bieroth wirtschaftliche Tagesfragen.

Internationaler Weinmarkt.

* Budapest. Geschäftlich still; Preise niedriger als in den letzten Monaten des Vorjahres.

* Bozen. Der 22. Weinmarkt findet vom 15. bis 25. ds. Mts. statt. Der Markt wird von Produzenten, Handel und Genossenschaften besetzt. Der Markt-Katalog informiert über Wein-Quantitäten und Wein-Preise. — Aus Deutschland fehlen die Käufer; Preise fallend.

* Aus Siebenbürgen. Das Angebot ist größer als die Nachfrage. Während die 1928er und 1929er Weine in gleicher Bewertung stehen, sind die 1927er im Preise gestiegen; die Vorräte hiervon sind nur noch geringe.

* Bordeaux. Während in Südfrankreich in einzelnen Gebieten die Preise zurückgingen, stiegen diese dagegen in anderen Distrikten. Da die Nachfrage sich hebt, hoffen die Produzenten bei Zurückhaltung im allgemeinen auf anziehende Preise.

* Rom. Im Geschäft ist es in manchen Weingegenden etwas belebter. Man erwartet von den angeordneten Regierungsmaßnahmen, besonders von der Beseitigung des Stadtzolles, weitere Hebung des Verkaufsgeschäfts, weshalb Produzenten und Handel vorerst noch eine ab-

wartende Haltung einnehmen. Von der Weinbörse in Mailand wird auch nichts von Belang gemeldet.

* Algier. Für bessere Weine sind die Preise im Steigen bei Zurückhaltung seitens der Produzenten in der Abgabe.



Verschiedenes



△ Kiedrich, 12. März. Der angekündigte Reblaus-Film-Vortrag fand am Freitag Abend vor gutbesetztem Hause in der „Krone“ statt. Herr Dr. Weil, als Vorsitzender der Kiedricher Ortsgruppe des Rheingauer Weinbau-Vereins eröffnete die Tagung mit einer herzlichen Begrüßung an die Erschienenen und erteilte dann das Wort Herrn Direktor Dr. Schuster, der die Erklärungen zu den einzelnen Bildern gab, welche die Schönheit und Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließen. Ein überaus trauriges Bild trat dem Beschauer entgegen, wenn er die Kräfte und Saft, Blatt und Frucht beraubten Rebanlagen sieht, die rettungslos dem sicheren Verderb preisgegeben werden müssen. Wenn auch Vertilgungsmaßnahmen vorgenommen werden können, so sind doch die Schäden, die dem Winzer durch solche Naturkatastrophen entstehen, auf Jahrzehnte hinaus fast unberechenbar. Drum ist es Gebot der Pflicht und der Selbsterhaltung, mit Energie und Strenge die Weinbergsanlagen von Zeit zu Zeit zu begehren und der Ausrottung dieses heimlich wirkenden Schädling mit allen erdenklichen Mitteln zu Leibe zu rücken. Hochinteressant waren die Landschaftsbilder, praktische Beganlagen, die Anwendung des Schwefelkohlenstoffs und vor allem die Betätigung der Rebaufbaugenossenschaften. Der Film, der eine Stunde Zeit in Anspruch nahm, löste ungeteilten Beifall aus. Gab er doch Einblick in das Wesen und Treiben dieses Zerstörers unserer Rebanlagen und der Abwehrmaßnahmen durch die Pfropfreben.

× St. Goar a. Rh., 12. März. (Zur Notlage der Winzerschaft.) In seiner jüngsten Sitzung faßte der Kreis Ausschuß St. Goar folgende Entscheidung: Der Kreis Ausschuß des Kreises St. Goar hat sich erneut mit der außerordentlich schwierigen Lage befaßt, in der sich, wie der gesamte deutsche Weinbau, so auch der Weinbau im Kreise St. Goar befindet. Vor allen Dingen sind es die katastrophalen Ertragsverhältnisse, die die Lage für den Weinbau zur Zeit fast unerträglich machen. Große Teile der Weinernte der vergangenen Jahre liegen unverkäuflich in den Kellern. Es ist den Winzern — und es handelt sich im Kreise St. Goar fast nur um Kleinwinzer — kaum möglich, das nötige Bargeld zu bekommen, um für den Lebensunterhalt sorgen zu können. Hinzu kommt noch, daß die außerordentlichen Frostschäden des vorjährigen Winters erheblich größer sind als zuerst angenommen wurde. Der Ausfall bei der vorjährigen Weinernte beträgt in den meisten Gebieten des Kreises durchschnittlich 75 Prozent, teilweise ist er noch größer. Hinzu kommt, daß eine große Zahl von Stöcken vollständig erfroren ist und ausgehauen werden

mußte. Angesichts dieser großen Notlage macht sich der Kreis Ausschuß des Kreises St. Goar die von den berufenen Vertretungen der weinbaureisenden Bevölkerung erhobenen Forderungen zu eigen und bittet unter allen Umständen diesen wohlberechtigten Forderungen Rechnung zu tragen.

* Ober-Ingelheim, 12. März. In einem Weinberg des Weingutsbesizers Wasem wurden sämtliche über der Erde stehenden Triebe abgeschnitten und entwendet. In anderen Weinbergen des Weingutsbesizers Wasem wurden sogar angeknippte Bogreben abgeschnitten und gestohlen. Der Schaden ist umso größer, da es sich um züchterisch wertvolle Reben handelt. Leider konnte der Täter noch nicht festgestellt werden.

* Deutschland zum Vorbild! Nach dem Bericht des luxemburgischen Weinkontrolleurs J. Weyrich, über den luxemburgischen Weinmarkt im Jahre 1929, hat der Import fremder Weine nachweislich nachgelassen. Dies ist, so schreibt Weyrich, zum größten Teil dem energischen Vorgehen der Gerichts- und Weinkontrollbehörden zu verdanken, die in zahlreichen Fällen die Hand auf die gefälschten Auslandsweine legten und die Importeure auf strafrechtlichem Wege zur Verantwortung zogen. Seitdem übrigens die beiden Verfahren zur Identifizierung von Rosinenwein resp. von mit Obsttrank vermischem Traubenwein dem Chemiker an die Hand gegeben sind und seitdem ein weiteres Verfahren zur einwandfreien Kennzeichnung von gefärbten Rotweinen zur Verfügung steht, haben sich manche Importeure zweifelhafter Weine besonnen und den Versand ihrer schuld beladenen Ware aufgegeben. Wer bedauert's?! Und so wurde eine heilsame Reinigung des inländischen Weinmarktes herbeigeführt, die für den erweiterten Absatz unserer eigenen Weine von großer Bedeutung sein dürfte.

* Die Weine Preußens. Der Staat Preußen läßt seinen wertvollen Weinbergsbesitz, der sich meist in guten Weinbergsanlagen befindet, durch zwölf Domänen verwalten, die sich im Regierungsbezirk Wiesbaden (sechs), im Regierungsbezirk Trier (drei) und im Regierungsbezirk Koblenz befinden und deren Gesamtfläche 241 Hektar groß ist. Das Betriebsvermögen der Weingutsdomänen hat sich im abgelassenen Wirtschaftsjahr nach der amtlichen Uebersicht vergrößert und zwar um 1,1 Millionen auf 5,1 Millionen Mark. Gewinne erzielten nur die staatlichen Weingüter an der Mosel und Saar, während alle andern mit Verlust abschlossen. Von der Verwaltung wird erklärt, daß der Verlust einmal durch die den ganzen deutschen Weinbau drückende Wirtschaftskrise entstehe und zum andern die Weingüter Aufgaben zu erfüllen haben, die dazu führen sollen, den anliegenden Weinbergsbesitzern die Erfahrungen mitzuteilen, die bei Versuchen mit technischen Neuerungen in der Bodenbearbeitung, Kellerbehandlung und Reben Schädlingsbekämpfung gemacht wurden. Der wertvolle Weinbestand der Staatskeller wird mit 1,3 Millionen Mark eingeschätzt.

Schriftleitung: Otto Etienne, Deßtrich a. Rh.

Bei Bedarf in Keller und Versand in allen KELLEREI-ARTIKELN hält sich bestens empfohlen:

Erste Mainzer Metallkapselabrik FRANZ ZAHN / Mainz
 Außer Syndikat! WALLAUSTRASSE 59. Außer Syndikat!



Fabrik u. Lager sämtl. Kellereimaschinen u. Kellereiartikel
 Telefon Nr. 704. Grösstes Geschäft dieser Art. Telegr.-Adr.: Kapselabrik.

Abteilung I: Fabrikation von Flaschenkapseln in den feinsten Ausführungen

Abteilung II: Fabrik u. Lager sämtlicher Kellereimaschinen, Geräte, Utensilien u. Materialien bester Ausführungen u. Qualitäten, garant. durch über 65jähr. prakt. gemachten Erfahrungen, zu reellen und billigsten Preisen.

Bitte um Ihre werten Aufträge. Es kann Sie niemand besser, aber auch niemand billiger bedienen. Die Beweise sind da durch die ständige Vergrößerung meines Betriebes, weil ich vom Weinhandel unterstützt werde. Berücksichtigung der Fabrik und Lager ist meinen verehrten Kunden und Interessenten jeden Tag von früh 7 Uhr bis abends 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr mittags gestattet.

Kurt Tiemer, Eltville

Riliansring 1, gegenüber v. Math. Müller Sektkellerei
 Fernsprecher Nr. 346
 liefert preiswert sämtl.

Kellerei-Maschinen, sowie Kellerei-
 bedarfs- und Weinbau-Artikel
 Niederlage
 der Seig. Werke G. m. b. H., Kreuznach.



Werkstätte
 für feine
Dekorationen u. Polstermöbel

Übernahme kompl. Innen-Einrichtungen
 Sonderanfertigung
 nach eigenen und gegebenen Entwürfen

R. Möbus

Tapezier-Dekorateur-Meister
 Nerostrasse 25 Wiesbaden Tel. 26286

Gestickte Kissen!



ein beliebtes Geschenk fertig
 und zum selbstarbeiten
 äußerst billig.

Maria Zipprich, Wiesbaden

Telef. 27409. Wilhelmstr. 60, Ecke Taunusstr.

Für jede Dame

Kalasisiris

Die beste Korsettleibbinde
 ärztlich empfohlen

Mieder Wäsche Büstenhalter

Kalasisiris-Spezial-Geschäft, Römertor 2

Inh.: **Frau Helene Schmidt**

Wiesbaden, Ecke Langgasse

Rebscheren

Reparaturen an Rebscheren werden prompt ausgeführt.

Neue Rebscheren stets vorhanden, bei

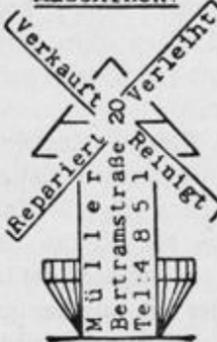
Jacob Kempnich

Schlosserei

Hallgarten i. Rhg.

Mainzerstraße 236.

Schreib-
 Maschinen!



Wiesbaden

Wein-Etiketten

liefert die Druckerei der
 „Rheingauer Weinzeitung“.

KAUFT
Neustadt
SCHUHE

Achtung!

Grosse Ersparnisse können Sie für sich oder für Ihre Kundschaft machen, wenn Sie Ihre Versendungen und Bezüge nach oder von dem Nieder- und Mittelrhein oder Oberrhein durch meine Vermittlung gehen lassen.

Tägliche Abfahrt der Eil-Güterdampfer.

Billigste Frachtübernahmen durch die Firma

Jacob Burg,

Spedition - Schifffahrt - Agenturen - Transportversicherungen.

Eltville a. Rhein.

Fernsprecher Nr. 12 Amt Eltville.

Kachelöfen

kauft man, wo sie fertig in allen Grössen und Farben aufgesetzt stehen und zwar im Kachelofenbau und Plattengeschäft

Bismarckring 9 **C. Ehnes** Tel. 26075

Wiesbaden

Auch werden sämtliche Reparaturen sowie Umsetzen zu dem billigsten Preis fachmännisch ausgeführt.



Spezial-Auswahl
 preiswerter
Anzüge

zu Konfirmation
 und hl. Kommunion

R.M. 22.- 26.- 30.- 34.- 38.-
 42.- 46.- 50.- 54.- 58.- 62.-

BRUNO Wandt

Spezialhaus eleganter
 Herren-, Jünglings- und Knabenkleidung

Wiesbaden, Kirchgasse 56

Fernsprecher 22093

Schädlingsbekämpfungsmittel
 im Wein- und Obstbau
 Nosprasen, Nosprasil, Nosperal, Nosperit.
 Mittel für Obst- und Gartenbau
 Desinfektionsmittel, Ungeziefervertilgungsmittel
 sowie sämtl. Düngemittel liefern prompt
Franz Haniel & Co., G.m.b.H.
 Zweigniederlassung Mainz
 Telefon 1547. Telefon 437.

Carl Jacobs, Mainz
 Aeltestes Spezialhaus Deutschlands.



Beste und billigste Bezugsquelle aller

Kellerei-Maschinen
 u. **Kellerei-Artikel**

für Weinbau, Weinhandel
 Spirituosen und Sektkellereien.

Telefon Nr. 164. Gegründet 1865. Walpodenstrasse 9
Zuckercoleur-Brennerei Flaschenkapseln
 Flaschenlackfabrik, Universalfabkitt, Fasstalg.

Erstklassige Sprechapparate

bestbekanntester Marken
 in Koffern, Schatullen und Schränken
 letztere auch mit elektrischem Antrieb
 und Lautverstärker nebst Radio-Einrichtung
 (besonders für Gastwirtschaften geeignet)
 sowie eine grosse Auswahl in Orchester-,
 Gesangs- und Tanzplatten finden Sie zu
 billigen Preisen und bei entgegenkommenden
 Zahlungsbedingungen bei der Firma

Karl Tappermann, Mainz, Augustinerstr. 75.

Telephon 5967.

Dasselbst unverbindliche Vorführung
 der Apparate und Platten zu allen
 Geschäftsstunden. Erbitte Anforderung
 meines Sprechapparaten-Kataloges.



Schirm-Krone
 Kirchgasse 49 u. 17

Wiesbaden